



Liebe Leserinnen und Leser,

„Der Beitrag, den ein organisiertes und lebendiges Europa für die Zivilisation leisten kann, ist unerlässlich für die Aufrechterhaltung friedlicher Beziehungen.“ Dies sagte am 9. Mai 1950 der französische Außenminister Robert Schuman. Der Inhalt der sogenannten Schuman-Erklärung war bekanntermaßen wegweisend.

Ein organisiertes - sagen wir funktionierendes - und lebendiges Europa kann - oder vielmehr könnte - auch heute und in Zukunft einen erheblichen Beitrag zum Wohle der Zivilisation erbringen. Kurz vor dem Europatag 2017 stellt sich aber die Frage, wie sich die EU weiter entwickeln wird.

Die Zukunft der EU, ihre Kompetenzen und Tätigkeitsfelder sowie der Wille zur Zusammenarbeit in den EU-Mitgliedstaaten - all dies wurde seitens der Europäischen Kommission in einem Weißbuch thematisiert, das seit März für Diskussion sorgt. Dieses und weitere Themen finden Sie in diesem Newsletter.

Viel Spaß beim Lesen wünscht Ihnen das Team des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg!

In dieser Ausgabe lesen Sie:

Neues aus dem EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg

60 Jahre ESF	Seite 1
Ringvorlesung gestartet	Seite 2
Programm „Im Herzen Europa(s)“	Seite 3

Aktuelles aus Brüssel

Abschaffung der Roaming-Gebühren	Seite 3
Weißbuch zur Zukunft Europas	Seite 4
Deutsche unterstützen europäische Zusammenarbeit	Seite 5

Termine	Seite 5
----------------------	---------

Impressum	Seite 6
------------------------	---------

Neues aus dem EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg



60 Jahre ESF

Der Europäische Sozialfonds (ESF) ist das wichtigste Instrument zur Förderung von Arbeit und Beschäftigung der EU. Zum 60. Jahrestag der Unterzeichnung der Römischen Verträge machte die Info-Tour des ESF Station in der Nürnberger Innenstadt. Zwei Tage lang konnten Bürgerinnen und Bürger einen Einblick in die Vielfalt der ESF-Unterstützung vor Ort gewinnen. In Nürnberg und Umgebung unterstützt der ESF Projekte, wie beispielsweise „flow!“, welches einen Wiedereinstieg in das



Arbeitsleben nach erziehungs- oder pflegebedingter Pause ermöglicht. Daneben fördert der ESF beispielsweise auch die Ganztags-Übergangsschulklassen der Dr.-Theo-Schöller-Mittelschule in Nürnberg. Die Projekte „ErFoLg“ (arbeitsweltnahe Beschäftigungen für langzeitarbeitslose Menschen) und „Neue Horizonte – LiVE“ (Auslandsaufenthalte für benachteiligte junge Menschen) zeigen ebenfalls die vielfältigen Möglichkeiten des Wirkens des ESF vor Ort. Diese und weitere Angebote konnten die Besucher unter anderem auch am Quizrad, bei einem Fahrsimulator oder im „Pop-Up Café“ kennenlernen. Das Bundesministerium für Arbeit und Soziales hatte den Tour-Stopp in Nürnberg durchgeführt.

[Eindrücke von der Veranstaltung](#) sowie Informationen zum Europäischen Sozialfonds sind [hier](#) zu finden.



Ringvorlesung gestartet

Mittwochabend schon was vor? Die Ringvorlesung der Friedrich-Alexander-Universität zu „60 Jahre EU“ ist gestartet! An insgesamt elf Terminen erläutern Wissenschaftler der Rechts- und Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät spannende Fragen zur EU. Den Auftakt machte am vergangenen Mittwoch Frau Prof. Dr. Angelika Emmerich-Fritsche mit der Frage „Was bringt die EU dem einzelnen Bürger?“.

Der Anwendungsvorrang des EU-Rechts vor etwa nationalem Recht kommt den EU-Bürgerinnen und -Bürgern zu gute. EU-Vorgaben gelten dabei nicht nur für die Mitgliedstaaten. Wir alle können uns unmittelbar auf die Anwendbarkeit zum Beispiel von EU-Verordnungen berufen. Als Beispiele hierfür nannte Frau Prof. Emmerich-Fritsche die Rechte des Einzelnen in punkto Datenschutz, die aus der EU-Datenschutzgrundverordnung herrühren und gegenüber Großkonzernen, wie zum Beispiel Facebook, durchgesetzt werden können. Aber auch von zusätzlichen Informationsrechten, wie etwa aus der EU-Umweltinformationsrichtlinie, oder einem verstärkten Verbraucherschutz (Widerrufsrecht, Verbot von unlauteren Geschäftspraktiken) profitieren die Bürgerinnen und Bürger.



Prof. Dr. Angelika Emmerich-Fritsche

Die Ringvorlesung findet abwechselnd in Erlangen und in Nürnberg statt. Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Alle Themen und Termine finden Sie im [Programm](#)



„Im Herzen Europa(s): Nürnberg und die EU“ oder auf den Seiten der Universität.



Programm „Im Herzen Europa(s)“

Noch bis zu den Sommerferien lockt das Programm „Im Herzen Europa(s): Nürnberg und die EU“ mit vielen interessanten Aktivitäten wie Crowdsinging, einer Wanderung oder Radtour. Unter anderem das Frühlingsfest des Tiergartens mit EU-Bezug und die Mittagslesungen auf „europäisch“ waren bereits voller Erfolg.

Weitere Informationen sind im [Programmheft](#) sowie auf den [Seiten des Europabüros Nürnberg](#) zu finden.

Aktuelles aus Brüssel



Abschaffung der Roaming-Gebühren

Am 6. April 2017 gab auch das Europäische Parlament grünes Licht für die Abschaffung der Roaming-Gebühren in den EU-Mitgliedstaaten. Das heißt, dass alle EU-Bürgerinnen und –Bürger ab dem 15. Juni 2017 überall in der Europäischen Union nur soviel Gebühren bezahlen, wie sie auch zuhause berechnet bekommen („Roaming zu Inlandspreisen“).

Basis hierfür ist die Verordnung (EU) 2015/2120, auf die sich Rat und Parlament bereits 2015 einigen konnten. Für die Umsetzung waren jedoch neue Rechtsvorschriften über Roamingvorleistungsmärkte notwendig. Grund hierfür: Die Abschaffung der Roaming-Gebühren im EU-Ausland entlastet zwar die Kunden, bedeutet aber Verluste für die Telekommunikationsgesellschaften. Deswegen, und um die Wettbewerbsfähigkeit des Marktes zu garantieren, einigten sich Rat und Parlament Ende Januar 2017 auf eine Preisobergrenze für Roamingvorleistungsentgelte, welche die Unternehmen voneinander für die Nutzung ihrer Netze verlangen können. Diese Einigung wurde in der April-Plenartagung des Parlaments mit 549 zu 27 Stimmen und 50 Enthaltungen angenommen. Dem Ende der Roaming-Gebühren für Endkunden steht nun nichts mehr entgegen.



Die [Verordnung](#) sowie weitere [Informationen und Hintergründe](#) sind in einer [Mitteilung der Europäischen Kommission](#) zu finden.



Weißbuch zur Zukunft Europas

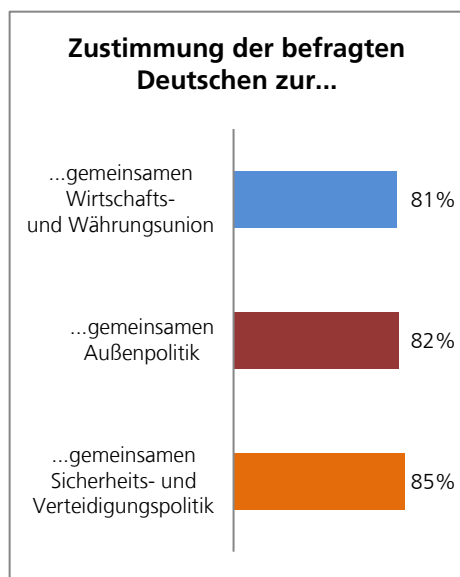
Mit dem am 1. März 2017 von EU-Kommissionspräsident Jean-Claude Juncker vorgestellten „Weißbuch zur Zukunft Europas“ werden verschiedene Szenarien einer Europäischen Union im Jahr 2025 vorgestellt. Konkret wird hier die Frage gestellt, welche künftige Architektur und Kompetenzen wir für die Europäische Union wollen.

Die fünf möglichen Zukunftsszenarien lauten:

- Weiter so wie bisher:
Festhalten an der derzeitigen Reformagenda und weiterhin Kompromissbereitschaft der Mitgliedstaaten.
- Schwerpunkt Binnenmarkt:
Schrittweise Zurückführung auf den Binnenmarkt, andere Kooperationsbereiche fallen weg.
- Wer mehr will, tut mehr:
Interessierte Mitgliedstaaten können in bestimmten Bereichen mehr zu tun und ihre Zusammenarbeit vertiefen.
- Weniger, aber effizienter:
EU beschränkt sich auf ausgewählte Bereiche und wird dort effizienter handeln.
- Mehr gemeinsames Handeln:
Viel mehr gemeinsame Kompetenzen, Ressourcen teilen und mehr Entscheidungen gemeinsam treffen.

Die Szenarien stellen Anhaltspunkte dar, die eine weitreichende, offene Diskussion zur Zukunft der EU anstoßen sollen – keine endgültigen Lösungen. Diskutiert werden soll auf städtischer, regionaler und nationaler Ebene. Die Kommission wird mit verschiedenen Veröffentlichungen zum Diskussionsprozess beitragen. Erste Schlüsse sollen vom Europäischen Rat im Dezember 2017 getroffen werden.

Das „Weißbuch zur Zukunft Europas“ ist sowohl als [PDF](#) wie auch in gedruckter Form im [EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg](#) erhältlich.



Darstellung: Europabüro der Stadt Nürnberg; Daten aus dem Standard Eurobarometer 86

Deutsche unterstützen europäische Zusammenarbeit

Das kürzlich vorgestellte Eurobarometer 86 verzeichnet eine deutliche Zustimmung der Deutschen zur europäischen Zusammenarbeit in wichtigen Bereichen. So unterstützen 85% der Befragten eine gemeinsame Sicherheits- und Verteidigungspolitik und 82% eine gemeinsame Außenpolitik der EU-Staaten. Auch die europäische Wirtschafts- und Währungsunion ist bei den Deutschen beliebt: 81% sind dafür. Aber es ist noch einiges zu tun: Während in 16 EU-Mitgliedstaaten 55% oder mehr der Befragten die Zukunft der Europäischen Union optimistisch sehen, sind es in Deutschland nur 50% der Befragten. Zudem verbinden 21% der befragten Deutschen mit der EU ein eher negatives Bild. Außerdem sind 53% der befragten Deutschen mit der Entwicklung der EU unzufrieden. Im Vergleich zum letzten Eurobarometer (Nr. 85 vom 1. August 2016) ist die Unzufriedenheit der Deutschen damit gesunken (minus sieben Prozentpunkte) – europaweit steigt sie jedoch und liegt jetzt bei 56% der Befragten (plus sechs Prozentpunkte).

Das Eurobarometer wird zweimal jährlich veröffentlicht. Die erhobenen Daten gründen auf circa 1.000 persönlichen Interviews je EU-Mitgliedstaat. Die oben genannten Daten beziehen sich auf die Auswertung der Eurobarometer-Umfrage vom 3. bis 16. November 2016, welche am 3. März 2017 im [Standard Eurobarometer 86, Nationaler Bericht Deutschland](#), veröffentlicht wurden.

Termine

Im Herzen Europa(s): Nürnberg und die EU

Übersicht der Veranstaltungen und Angebote im Monat Mai:

- | | |
|--------------|---|
| 5. Mai 2017 | Das EU-Projekt „EDI-Net“ |
| 6. Mai 2017 | Europas Vielfalt – Lange Nacht der Konsulate |
| 8. Mai 2017 | Wir erfahren Europa, Projekttag |
| 9. Mai 2017 | Dirndl, Pizza, Dudelsack, Fotoausstellung mit EU-Rallye |
| 10. Mai 2017 | Ringvorlesung „60 Jahre EU“ |
| 15. Mai 2017 | Europa braucht Humor, Cartoon-Workshop |
| 16. Mai 2017 | 60 Jahre Europa, inklusiver Workshop |
| 17. Mai 2017 | Ringvorlesung „60 Jahre EU“ |
| 19. Mai 2017 | Die Mitte, Filmvorführung |



21. Mai 2017

Stadtansichten, Fotoausstellung
 Deutschland und Polen vor alten und neuen Aufgaben, Diskussion

24. Mai 2017

Internationaler Museumstag
 Grüße an Europa, Postkartenaktion
 Datenschutz ist Bürgerrecht, Spaziergang
 Ringvorlesung „60 Jahre EU“

29. Mai 2017

Crowdsinging Eurovision
 Europareise im KinderKunstRaum

30. Mai 2017

Literatur am Nachmittag

31. Mai 2017

Demain – Morgen, Fotoausstellung
 Ringvorlesung „60 Jahre EU“

Weitere Informationen und Einzelheiten zu den jeweiligen Terminen sind dem [Programmheft](#) und dem [Online-Veranstaltungskalender](#) zu entnehmen.

Außerdem:

7. Mai 2017

14 Uhr, **„Pulse of Europe“ Nürnberg, vor der Lorenzkirche**
 (und dann jeden ersten Sonntag im Monat)

17. Mai 2017

Europatag der Stadt Nürnberg 2017

Festakt mit Begrüßung durch Dr. Michael Fraas, Wirtschaftsreferent der Stadt Nürnberg, und Jürgen Brand, Europa-Union Nürnberg, sowie Festvortrag von Prof. Dr. Michael Stürmer, Chefkorrespondent „Die Welt“;
 Veranstalter: Stadt Nürnberg und [Europa-Union Nürnberg e.V.](#);
 um 19.30 Uhr im Historischen Rathaussaal der Stadt Nürnberg, Rathausplatz 2
 Anmeldung bitte bis zum 8. Mai 2017 per [E-Mail](#) oder
 telefonisch unter 0911 / 231-5019

Wir hoffen, dass Ihnen unser Newsletter gefällt und freuen uns über Anregungen und Meinungen an europe-direct@stadt.nuernberg.de

Weitere aktuelle Entwicklungen und Nachrichten erhalten Sie auch jederzeit auf unserer Homepage unter <http://www.europa.nuernberg.de>



Ihr Team des EUROPE DIRECT-Informationszentrums Nürnberg!

Kontakt/Impressum: Stadt Nürnberg • Wirtschaftsreferat/Europabüro • EUROPE DIRECT-Informationszentrum Nürnberg • Wirtschaftsrathaus
 • Theresienstraße 9 • 90403 Nürnberg • Telefon 09 11 / 2 31-76 76 • Fax 09 11 / 2 31-76 88 • E-Mail europe-direct@stadt.nuernberg.de
 Internet: <http://www.europa.nuernberg.de> • Facebook: <https://www.facebook.com/EuropeDirectNuernberg>

Dieser Newsletter wird per E-Mail versandt. Die Eintragung in die Verteilerliste ist über europe-direct@stadt.nuernberg.de möglich. Der Bezug kann jederzeit beendet werden. Fragen und Anregungen richten Sie bitte an: europe-direct@stadt.nuernberg.de